

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

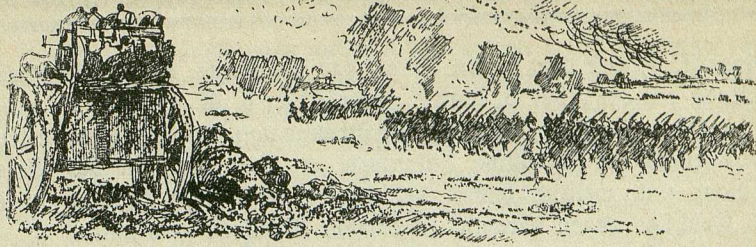
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Vor der 14. Inf.Div. geht der Feind zurück.

(Karte 1.)

Dem Armeebefehl für den 9. September entsprechend, traf die 14. Inf.Div. vorläufig keine unmittelbaren Vorbereitungen für die Fortsetzung des Angriffs, doch stand die gesamte Infanterie bei und südlich der Höhe 154, die Masse der Feldartillerie dicht dahinter zum sofortigen Vorgehen bereit. Nur je zwei Batterien der Feldart. Regter. 7 (1. und 2.) und 43 (5. und 6.) sowie des I./Fußa. 7 (2. und 3.) waren noch in ihren Abendstellungen auf dem Nordufer des Sumpfsabschnittes verblieben. Alles kam darauf an, den rechten Augenblick zu erkennen, in dem der Angriff möglich wurde.

Gegen 6^o vorm. lebte an der Front der Division der Artl.Kampf auf. Das Aufblitzen zahlreicher Abschüsse auf und an den Nordhängen des Mt. Noût ließ erkennen, daß der Gegner dort noch mit starker Artillerie stand. Auch rechts bei der 20. Inf.Div. hörte man unaufhörlich den Geschützdonner über die Sumpfniederung hinwegrollen und bald darauf stiegen auf dem Mt. Noût mächtige Qualm- und Staubwolken auf. Die schwere Artillerie des Gardekorps war am Werke, von Osten her die feindlichen Stellungen auf diesem starken Eckpfeiler der französischen Verteidigungsfront sturmreif zu machen. Voller Spannung — vielleicht allzusehr — waren die Augen des Divisionsstabes, der auf der Höhe 176 nördlich Coizard gute Übersicht auch zum rechten Flügel des Gardekorps hin hatte, dorthin gerichtet. Würde die Garde vorwärtskommen? Rückten die Brennzünder-Wölkchen weiter westwärts? Trat die Infanterie dort zum Angriff an?

Beim Hellwerden hatte sich herausgestellt, daß bei der Infanterie der 14. Inf.Div. das Ordnen der Verbände in der Dunkelheit wohl zu